Presseinformation

16. Juli 2004

Wald ist wichtiger Wirtschaftsfaktor

Plank: Ökostromgesetz muss für stabile Regelungen sorgen

„Niederösterreich gehört zu den waldreichsten Bundesländern, der Waldanteil beträgt fast 40 Prozent der Gesamtfläche“, erklärte Landesrat Dipl.Ing. Josef Plank heute in Wien anlässlich der Vorschau auf die Schwerpunkte der niederösterreichischen Forstwirtschaft für das kommende Jahr. Die Bruttowertschöpfung der Forstwirtschaft lag 2002 in Österreich bei 793 Millionen Euro und in Niederösterreich bei 152 Millionen Euro.

Der Holzvorrat nehme jährlich um 2,5 Millionen Festmeter zu, es wachse also mehr Holz nach als verbraucht werde, so Plank. „Ein Teil des Holzes wird auch zur Energie- und Wärmegewinnung verwendet.“ Das neue Ökostromgesetz müsse für stabile Regelungen sorgen und dürfe kleinere und mittlere Anlagenbetreiber nicht ausgrenzen. Derzeit seien in Niederösterreich rund 210 Biomasse-Fernheizwerke in Betrieb. Der Wald habe zudem auch eine wichtige Schutz- und Erholungswirkung.

50 Prozent des Waldes sind im bäuerlichen Besitz, rund 40.000 Landwirte sind auch Forstwirte. Für die Überwachung der niederösterreichischen Wälder ist der NÖ Forstaufsichtsdienst zuständig. Speziell in Krisensituationen, also beispielsweise bei drohendem Borkenkäferbefall, gibt es rasche Unterstützung für die betroffenen Waldbesitzer. Für das kommende Jahr stehen vor allem die Forcierung gesunder Laub-Mischwaldbestände, die Intensivierung der Forsthygiene und die Schutzwaldsanierung am Programm.

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit
www.noe.gv.at/presse
E-Mail: presse@noel.gv.at
E-Mail: presse@noel.gv.at